STADT DESSAU-ROSSLAU

Platz und Perspektiven für Unternehmer

Investitions- und Gewerbestandort Dessau-Roßlau

„Was wäre eine Idee ohne ein ideales Umfeld?“

Editorial

Joachim Hantusch
Beigeordneter für Wirtschaft
und Stadtentwicklung der Stadt
Dessau-Roßlau

Zuerst ist es nur eine Idee. Eine ganz kleine, flüchtige – eher im Konjunktiv als in der Realität zu Hause. Doch die Idee wächst, sie wird größer und mächtiger, setzt sich in Ihrem Kopf fest und lässt Sie an nichts anderes mehr denken. Sie wollen jetzt nur noch eines: machen!

So oder so ähnlich lesen sie sich, die Anfangsgeschichten erfolgreicher Unternehmensgründungen. Doch was wäre eine Idee ohne ein ideales Umfeld? Um aus einer Idee etwas Großartiges werden zu lassen, braucht es noch einiges mehr. Und genau dieses „Mehr“ finden Sie in Dessau-Roßlau!
Die Stadt, aus der sich einst die Gedanken der Deutschen Aufklärung ihren Weg ins Land bahnten, wo Design, Architektur und Flugzeugbau revolutioniert wurden und Zeugnisse einer einzigartigen Industriegeschichte allgegenwärtig sind, bietet auch heute wieder exzellente Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.
Auf Gründer bzw. Investoren warten voll erschlossene und mit modernster Informationstechnologie ausgestattete Gewerbegebiete, eine bestens organisierte, flexible Verwaltung und ein auf Unternehmensgründungen spezialisiertes IHK-Bildungszentrum, das im Bedarfsfall neue Mitarbeiter punktgenau qualifiziert.
Die Dessau-Roßlau tangierende Autobahn A9, mehrere Bundesstraßen und Bahnlinien, ein trimodaler Elbehafen, ein Flugplatz in der Stadt und ein Großflughafen in unmittelbarer Nähe gewährleisten zudem eine optimale Verkehrsanbindung.
Noch mehr als unsere beeindruckenden Zahlen und Fakten interessieren Sie sicher Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis. Darum möchten wir Ihnen in dieser Broschüre gern einige erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeiten vorstellen. Trotz ihrer branchenspezifischen Verschiedenartigkeit haben deren Erfolgsstories eines gemein: geschrieben wurden Sie in Dessau-Roßlau.

Sollten Sie also in naher Zukunft nach einem Investitionsstandort suchen: Wir hätten da eine Idee ...

In Dessau-Roßlau ist vieles möglich!

Arbeiten, studieren, lernen, investieren – Dessau-Roßlau ist eine Stadt der Möglichkeiten. Als Ort des freien Geistes war und ist Dessau-Roßlau offen für andere Kulturen, für neue Gedanken und natürlich für innovative Unternehmer, die herzlich eingeladen sind, an der Geschichte der Stadt mitzuschreiben.

Das Dessau-Roßlauer Stadtzentrum mit Marktplatz und Rathaus

Dessau-Roßlau ist nach Magdeburg und Halle die drittgrößte Stadt im Bundesland Sachsen-Anhalt und Teil der Metropolregion Mitteldeutschland. Die zentrale Lage zwischen den Ballungszentren Berlin, Halle-Leipzig und Magdeburg, die erstklassige Erreichbarkeit via Autobahn, Bundesstraße oder Flughafen, ein Netzwerk von Forschungs-, Entwicklungs- und Bildungseinrichtungen sowie die ansiedlungsfreundliche Förderpolitik der regionalen und überregionalen Behörden machen die Stadt zu einem ausgezeichneten Investitionsstandort.

Das von Walter Gropius entworfene weltberühmte Bauhaus Dessau

Inspiriert vom Bauhaus: der Campus der FH Anhalt

Vom Ganzmetallflugzeug zur Carbonkarosse

Die Industriegeschichte der Stadt Dessau-Roßlau kann auf viele klangvolle Namen verweisen. Unternehmer wie Oechelhaeuser, Polysius, von Unruh, Lutzmann oder Junkers machten Dessau zu einem Zentrum wissenschaftlich-technischer Innovationen.

Kreativität, Innovationsfreude und Tatkraft bestimmen auch heute wieder Leben und Alltag in Dessau-Roßlau. Im Umweltbundesamt wird mit Nachdruck für Energieeffizienz, eine Ressourcen schonende Ökonomie und CO_2-Reduktion gearbeitet, in der Fachhochschule Anhalt tüfteln Produktgestalter am Design der Zukunft, während im BioPharmaPark Dessau an hochwirksamen Krebsmedikamenten und Impfstoffen geforscht wird.

Die Unternehmenslandschaft ist geprägt von mittelständischer Industrie mit exportorientierter Produktion sowie vielen mittleren und kleinen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben. Zunehmend siedeln sich neue Unternehmen an, die aufgrund des hohen Industrialisierungsgrades der Region von fruchtbaren Synergien profitieren und das gute Angebot an hoch qualifizierten Fachkräften zu schätzen wissen.

Vom ABC-Schützen zum Silver Surfer

Seit 1990 hat sich Dessau-Roßlau auch als Bildungsstandort etabliert. In der Stadt befindet sich das größte und modernste Berufsschulzentrum Sachsen-Anhalts, welches die Nachfrage nach Fachkräften für die gesamte Region befriedigen kann. Die Fachhochschule Anhalt bietet Studienplätze in den Fachrichtungen Design, Architektur, Vermessungswesen, Facility Management, Wirtschaft, Informatik, Landwirtschaft, Lebensmittel- und Biotechnologie, Maschinenbau und Elektrotechnik an. Eine Reihe von Gymnasien, Mittel- und Grundschulen, eine Volkshochschule mit interessantem Programm – das Fremdsprachen ebenso wie Senioren-Computerkurse beinhaltet – sowie zahlreiche Kindertagesstätten runden das reichhaltige Bildungs- und Betreuungsangebot der Stadt ab.

Die Ausflugsgaststätte Kornhaus – Bauhausarchitektur in Vollendung

Von der Leseratte zum Elbebiber

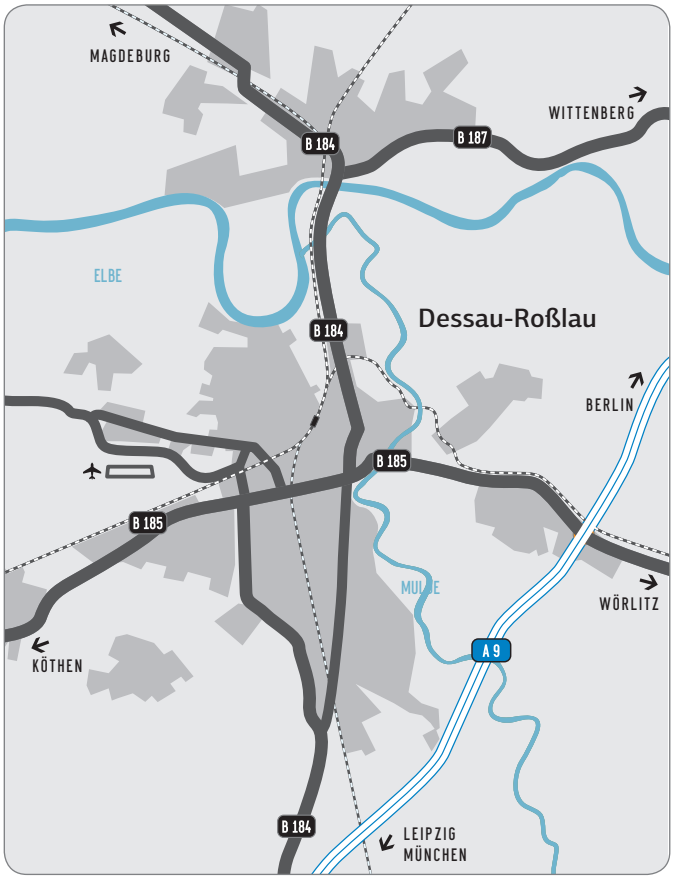
Einwohner, Studierende und Gäste profitieren von einer modernen urbanen Infrastruktur. Die Stadt kann mit großen Einkaufscentern und Fachgeschäften, einem Großkino, einem mit modernster Technik ausgestatteten Großklinikum sowie vielen Museen, Bibliotheken und anderen Freizeiteinrichtungen aufwarten. Weitere Möglichkeiten bieten sich in den via Bahn oder Auto schnell erreichbaren mitteldeutschen Großstädten Leipzig, Halle oder Magdeburg.
Der Dessau-Roßlauer Bürgerschaft steht ein reichhaltiges Kulturangebot offen, dessen Strahlkraft weit über die Region hinaus reicht. So hat sich etwa das Anhaltische Theater durch ungewöhnliche und überzeugende Aufführungen einen Spitzenplatz in der deutschen Theaterlandschaft erobert. Kulturelle Veranstaltungen, wie das Jahr für Jahr hochkarätig besetzte Kurt-Weill-Fest locken regelmäßig Gäste aus aller Welt in die Stadt.

Ruhe, Entspannung und Erholung lassen sich im Dessau-Wörlitzer Gartenreich finden, wo kunstvoll angelegte Landschaftsparks zum Verweilen einladen und prachtvolle Schlösser Besucher willkommen heißen. Naturliebhaber kommen bei Fahrradtouren oder Wanderungen durch das artenreiche und naturnah belassene Biosphärenreservat Mittelelbe auf ihre Kosten.

Die genannten und tausend andere Gründe machen Dessau-Roßlau zu einer attraktiven und lebendigen Stadt, in der es sich zu leben, zu arbeiten und zu investieren lohnt!

Iordanka Derilova bei einer Operngala im Anhaltischen Theater

Berlin	→	120 km
Leipzig	→	75 km
Halle	→	55 km
Magdeburg	→	60 km
Hamburg	→	330 km



Auf der UNESCO-Welterbeliste: das Luisium im Dessau-Wörlitzer Gartenreich

Stadt Dessau-Roßlau

BUNDESLAND:	Sachsen-Anhalt
LANDKREIS:	Kreisfreie Stadt
HÖHE:	60 m ü. NN
FLÄCHE:	244,64 km²
EINWOHNER:	87.764
BEVÖLKERUNGSDICHTE:	359 Einwohner je km²
GRUNDSTEUER A:	250 %
GRUNDSTEUER B:	460 %
GEWERBESTEUER:	450 %

„Eine Förderwürdigkeitsbescheinigung in 24 Stunden – so schnell geht das nur in Sachsen-Anhalt!“

Jörg Hans, Geschäftsführer der Oncotec Pharma Produktion, und Dr. Ralf Pfirmann, Geschäftsführer von IDT Biologika, werben für den BioPharmaPark Dessau.

Auf Wachstum geimpft

Dr. Ralf Pfirmann, Geschäftsführer von IDT Biologika und Jörg Hans, Geschäftsführer der Oncotec Pharma Produktion, strahlen. Und dazu haben sie auch allen Grund. Soeben hat die USFDA, die US-amerikanische Arzneimittelzulassungsbehörde, ihr „Okay“ für den Export nach Nordamerika erteilt. In der Pharmabranche gilt dies als Ritterschlag.

Auch sonst haben die beiden Geschäftsführer allen Grund zur Freude – die Geschäfte laufen prächtig. IDT Biologika beispielsweise, die 1993 aus dem Impfstoffwerk Dessau-Tornau hervorging und die „Hausherrin“ des BioPharma-Parks Dessau ist, konnte ihren Umsatz in der 2000er Dekade im Durchschnitt um sieben Prozent jährlich steigern. Oncotec, ein Krebsmittelspezialist und Auftragsfertiger verschiedener Pharmaunternehmen, hat in den letzten Jahren Millionensummen investiert, liefert seine Präparate in über 60 Länder.

Sehr zufrieden zeigen sich die beiden Geschäftsführer auch mit der Unterstützung seitens der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt. „Hier gibt es eine industriefreundliche Grundhaltung. Investitionen werden schnell und unbürokratisch unterstützt.“

Für eine geplante, mehrere zehn Millionen Euro kostende Erweiterung kam die Förderwürdigkeitsbescheinigung innerhalb 24 Stunden. „So schnell geht das nur in Sachsen-Anhalt!“

Investitionen und Umsatzsprünge wirken sich auch auf die Zahl der Beschäftigten aus. Mittlerweile arbeiten annähernd 1.000 hoch qualifizierte und sehr gut bezahlte Mitarbeiter im BioPharmaPark. „Wir holen die High-Tech-Leute in die Region und betreiben damit aktive Zuwanderungspolitik“, sagt Pfirmann nicht ohne Stolz.

Investitionswilligen Pharma-Unternehmen gibt er mit auf den Weg: „Martinsried ist gut, andere Standorte auch. Aber der BioPharmaPark ist State of the Art, das Beste für jeden, der sich industrialisieren will! Wir haben hier alles: Mikrobiologie, Molekularbiologie, ein ausgezeichnetes Qualitätsmanagement – alles ist da. Neue Unternehmen können ganz einfach an unsere Infrastruktur andocken. Kommt einfach her, hier kann sich jeder entfalten!“

Wobei man „entfalten“ durchaus auch ganz wörtlich verstehen kann: Das vor allem bei Society-Damen beliebte Botox wird am Dessauer Standort ebenfalls produziert ...

BioPharmaPark Dessau c/o IDT BIOLOGIKA GmbH | GERMANY
Am Pharmapark | 06861 Dessau-Roßlau
TEL +49 (0) 34901-885-0 | FAX +49 (0) 34901-885-5323
contact@idt-biologika.com | www.idt-biologika.de

„Im BioPharmaPark muss keiner bei Null anfangen.“

Der BioPharmaPark befindet sich am traditionsreichen Standort in Dessau-Tornau, wo bereits seit 1921 Impfstoffe entwickelt und produziert werden. Die aus dem ortsansässigen Impfstoffwerk hervorgegangene IDT Biologika GmbH betreibt auf dem Areal heute einen hochmodernen integrierten biopharmazeutischen Standort, der sich durch weitsichtige Investitionen und eine kluge Ansiedlungspolitik zu einem weltweit vernetzten Zentrum der Pharma- und Biotechnologie entwickelt hat.

Down-Stream-Technologie in der Virusproduktion

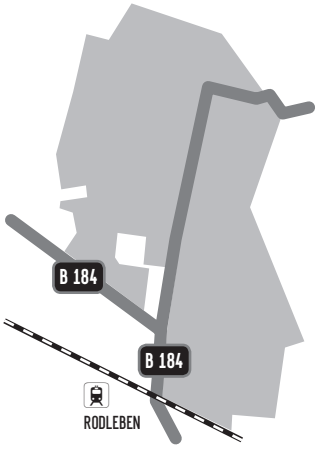
Zell- und Virusvermehrung in Einwegbioreaktoren

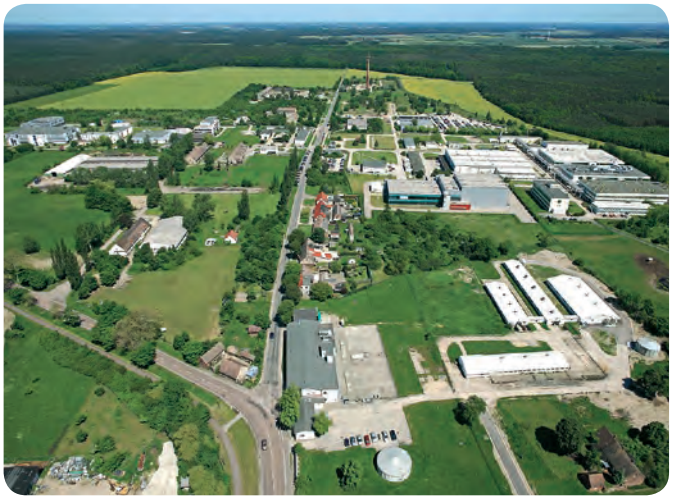
Andocken

Außerordentlich hohe Kompetenzen besitzt der BioPharmaPark Dessau in der pharmazeutischen Fertigung und Verpackung, in der innovativen Impfstofftechnologie, in Qualitätskontrolle und Compliance sowie in Forschung und Entwicklung.
Pharmaentwicklung und -herstellung sind hochkomplexe Vorgänge. Vor allem der Aufbau einer reibungslos funktionierenden Produktionsinfrastruktur erfordert einen enormen Mittelaufwand.
Vermeidbar ist dieser Zeit- und Mittelaufwand im BioPharmaPark Dessau. Hier können Pharmaunternehmen an ein bereits bestehendes, bestens funktionierendes System andocken.
Der BioPharmaPark stellt sein Know-how, seine Infrastruktur und begleitende Dienstleistungen zur Verfügung, wodurch von Anbeginn eine volle Konzentration auf das Kerngeschäft möglich ist. Ansiedlungswillige Unternehmen profitieren zudem von einer Reihe von Synergieeffekten, die sich aus dem Profil der bereits am Standort etablierten Unternehmen ergeben.

Durchstarten

IDT Biologika, die Mutter des BioPharmaPark Dessau, hat sich auf Forschung, Entwicklung und Produktion von biotechnologisch hergestellten Impfstoffen und Pharmazeutika spezialisiert. Die Firma MERZ befasst sich mit der Wirkstoffproduktion und der pharmazeutischen Herstellung. Die Oncotec Pharma Produktion entwickelt und erzeugt aseptisch produzierte Zytostatika, während die Firma TEW der zuverlässige Partner für die komplexe Standortversorgung ist.
Die Aufnahme in dieses Firmennetzwerk minimiert Kosten und Geschäftsrisiken, schafft Einkaufsmarktmacht und vermittelt den Zugang zu einer weltweiten Markt- und Kundenstruktur.
Aufstrebende Start-ups haben im BioPharmaPark die Chance, ihre Projekte auf das nächste Level zu heben. Sie profitieren – ebenso wie bereits etablierte Unternehmen – von langjährigen Erfahrungen hinsichtlich Expertise, Produktentwicklung, Forschung, Qualitätsmanagement, Zulassungsmodalitäten sowie durch gut ausgebaute Kontakte zu regionalen und überregionalen Behörden.





Der BioPharmaPark Dessau: ein idealer Standort für langfristiges Wachstum

Wachsen

Ein weiterer Standortvorteil ist die erstklassige Unterstützung durch das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau und die entsprechenden Stellen des Landes Sachsen-Anhalt. Diese charakterisiert Dr. Ralf Pfirmann, Geschäftsführer der IDT Biologika, folgendermaßen: „Sachsen-Anhalt ist ungeheuer kompakt in der politischen und interbehördlichen Zusammenarbeit. Hier kann man in kürzester Zeit gemeinsam etwas erreichen. Wir erfahren eine ausgezeichnete Unterstützung seitens der Politik und der Behörden. Man hilft uns gerne."
Diese optimale Förderung macht, in Kombination mit Spitzen-Know-how, einer perfekten Infrastruktur und noch ausreichend vorhandenem Platz, den BioPharmaPark Dessau zu einem der leistungsfähigsten Bio-Pharma-Cluster Deutschlands. Ein idealer Standort also, um langfristiges Wachstum und eine nachhaltige Wertschöpfung zu generieren.

BioPharmaPark Dessau

GRUNDSTÜCKSGRÖSSE

Gesamtfläche	ca. 120 ha
davon verfügbar	ca. 90 ha

ENTFERNUNGEN

Flughafen Leipzig/Halle	56,0 km
Autobahn A 9	7,0 km
Bundesstraße B 184	direkt

INTEGRIERTE BIOPHARMAZEUTISCHE SERVICELEISTUNGEN

- Tiergesundheit
- Humanimpfstoffe
- Pharmazeutika
- Qualitätskontrolle

UMFASSENDE STANDORTDIENSTLEISTUNGEN

- stabile Energie- und Medienversorgung
- Gewinnung und Verteilung von Trinkwasser
- Wartung und Instandhaltung von Anlagen
- Realisierung komplexer Investitionsprojekte

Der BioPharmaPark Dessau liegt zwischen Leipzig und Berlin – mitten im Herzen Europas. Ein integriertes Netzwerk an Infrastruktur und Serviceleistungen sowie Synergieeffekte zwischen angesiedelten Unternehmen bieten hervorragende wirtschaftliche Bedingungen für weitere Ansiedlungen.

Kontakt

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing
Zerbster Straße 4 | 06844 Dessau-Roßlau

TEL +49 (0) 340-204-2080 | FAX +49 (0) 340-204-2980

wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de
www.dessau-rosslau.de

Transportkosten werden gesenkt, Umsätze gesteigert, Ansiedlungen gefördert

Peter Franke, Werkleiter der Deutschen Hydrierwerke, und Gunto Mörer, Geschäftsführer der Industriehafen Roßlau GmbH, freuen sich auf das neue Trimodale Logistikzentrum

Aus Dessau-Roßlau in die Welt

Peter Franke, Werkleiter der Deutschen Hydrierwerke Rodleben (DHW), und Gunto Mörer, Geschäftsführer des Industriehafens Roßlau, sind quasi Nachbarn. Das Gelände der DHW schließt sich nahtlos an das des Industriehafens an. Verbunden sind beide Unternehmen durch ein Werksgleis – und ein gemeinsames Anliegen.

Durch die Errichtung eines den heutigen Ansprüchen gerecht werdenden Trimodalen Logistikzentrums auf dem Areal des Industriehafens erhoffen sich beide Geschäftsführer vor allem weitere Impulse für ihre jeweiligen Gewerbegebiete.

Die Deutschen Hydrierwerke gelten als einer der weltweit bedeutendsten Erzeuger von ungesättigten Fettalkoholen sowie von Fettaminen, Zuckeralkoholen und Spezialestern. Abnehmer dieser Produkte sind Unternehmen aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, aus der Kosmetikbranche und der Pharmazie, darunter so klangvolle Namen wie Wrigley oder L'Oréal. Aufgrund der weltweiten Lieferanten- und Kundenstruktur, die sich bis nach Amerika und China erstreckt, ist eine perfekt funktionierende Logistik unverzichtbar. Daher begrüßt Werkleiter Franke die Unterstützung der Stadt Dessau-Roßlau für das neue Logistikzentrum außerordentlich und stellt fest: „Es gibt hier keine Vorbehalte gegen Großinvestitionen, das hier ist eine moderne Industrieregion mit Industriebewusstsein. Von den Behörden erhalten wir jede Unterstützung."

Das sieht auch Hafengeschäftsführer Mörer so: „Die Genehmigung für den Ausbau unserer Kaianlage kam nach nur sechs Wochen, besser gehts gar nicht. Anderswo dauert so etwas zwei Jahre!" Die modernisierte Kaianlage wird ein Eckpfeiler des neuen Logistikzentrums sein, völlig neu hingegen entstehen Lagerhallen, Gleisanschlüsse und Zufahrtsstraßen. Etwa 6 Mio. Euro werden von Stadt, Land, Bund und EU investiert.

Bereits heute werden im Industriehafen Container, Stahlbleche, Baustoffe, Altmetall und Landhandelserzeugnisse wie Getreide oder Rapsöl umgeschlagen. Mit dem neuen Trimodalen Logistikzentrum soll die Kundenstruktur jedoch deutlich erweitert und auch das hafeneigene Gewerbegebiet gestärkt werden. „Unser Konzept ist es, die Voraussetzungen für die Ansiedlung von Unternehmen zu schaffen", so Mörer.

DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben
Brambacher Weg 1 | 06861 Dessau-Roßlau
TEL +49 (0) 34901-898-0 | FAX +49 (0) 34901-898-202
info@dhw-ecogreenoleo.de | www.dhw-ecogreenoleo.de

Industriehafen Roßlau GmbH
Industriehafen 3 | 06862 Dessau-Roßlau
TEL +49 (0) 34901-66013 | FAX +49 (0) 34901-82 680
hafenrosslau@binnenhafen-sachsen.de | www.binnenhafen-sachsen.de

Ein Standort mit 100 Jahren Erfahrung

Der Standort am Hochufer der Elbe kann auf eine fast 100-jährige Tradition zurückblicken. Bereits 1916 wurden hier die Deutschen Hydrierwerke Rodleben (DHW) gegründet, ursprünglich um teure Rohstoffe durch chemische Surrogate ersetzen zu können. 1935 wurde der Industriehafen angelegt, auch um die Produkte der benachbarten DHW via Schiff sicher und kostengünstig auszuliefern. Mit dem Ausbau zum Trimodalen Logistikzentrum wird am Standort auf die Herausforderungen der Zukunft reagiert.

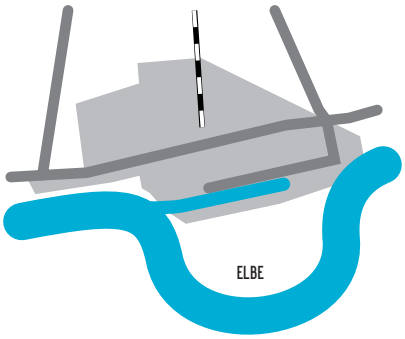
In diesem Areal entsteht ein Trimodales Logistikzentrum

Die Chemie muss stimmen

Im Gewerbegebiet der Deutschen Hydrierwerke haben sich bereits einige Unternehmen des Baugewerbes angesiedelt. Entstanden ist das ca. 20 ha große, voll erschlossene und mit einem vom Hafen kommenden diskriminierungsfreien Gleisanschluss ausgestattete Areal aus dem Rückbau nicht mehr genutzter DHW-Anlagen. Da die Produkte der DHW strengen Kontrollen unterliegen, wird eine Ansiedlung von Unternehmen bevorzugt, deren Betrieb weitgehend emissionsfrei verläuft. Insbesondere die Ansiedlung von Unternehmen der Pharma-, Chemie-, Lebensmittel- oder Kosmetikbranche würde zahlreiche Synergieeffekte erzeugen. Vertreter anderer Branchen sind selbstverständlich auch willkommen. Franke: „Die Nähe zum Chemie-Dreieck Buna–Leuna–Bitterfeld ist für uns ein echter Standortvorteil. Durch die Vernetzung mit diesem Chemie-Kompetenzzentrum können wir auf ein großes Know-how-Potenzial zurückgreifen. Natürlich würde dieses Netzwerk jedem neuen Unternehmen offenstehen.“

Ohne Stau nach Hamburg

Ab 1992 gelang es mit Hilfe eines durch das Land Sachsen-Anhalt aufgelegten Infrastrukturprogramms, den Industriehafen Roßlau zu einem modern ausgestatteten Logistik- und Gewerbestandort auszubauen. Angesiedelt haben sich Unternehmen mit hafenaffinem Profil (Bootsbau, Transportbeton, Agrarhandel oder Recycling). Der Standort ist bereits heute trimodal ansteuerbar: Die Anbindungen zur BAB 9 und B 184/185 sind optimal, der Gleiszugang wird uneingeschränkt gewährleistet und die Elbe bietet einen direkten Zugang zu den Überseehäfen. Im Hafen gibt es leistungsfähige Umschlaganlagen für Massengüter, Stückgüter, Schwergüter und Container. Die 650 m lange Kaianlage ermöglicht in Verbindung mit effektiver Verladetechnik einen zügigen Umschlag, wobei der Schwergutumschlag mit der Umrüstung auf mobile Krantechnik in Zukunft erleichtert wird. Bereits heute ist die komplette Logistik für den Container- und Stückgutverkehr sowie für die Abwicklung von Großraum- und Schwertransporten vorhanden.



Drehkran „Fritz“ bei Verladearbeiten an der Kaianlage

Trimodal in die Zukunft

Im Bereich des neuen ca. 80 ha großen Logistikzentrums befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zwei bislang unabhängig voneinander agierende Gewerbegebiete.
Im Zuge der Ertüchtigung des Standorts sollen diese zu einem erstklassig ausgebauten Trimodalen Logistikzentrum verschmolzen werden. Die Notwendigkeit des geplanten Ausbaus ergibt sich u. a. aus einer Prognose des Bundesverkehrsministeriums. Demzufolge wird sich auf den deutschen Verkehrsadern der ohnehin schon sehr dichte Waren- und Güterverkehr bis 2050 noch einmal verdoppeln. Mit der Errichtung des Trimodalen Logistikzentrums will die Stadt Dessau-Roßlau auf die erwarteten Wirtschaftsverkehrsströme reagieren und die Region in verkehrstechnischer Hinsicht zukunftsfähig machen. Mit der Inbetriebnahme des Trimodalen Logistikzentrums soll der Standort zu einem der attraktivsten Waren- und Güterumschlagsplätze Mitteldeutschlands werden.

Trimodales Logistikzentrum Dessau

GRUNDSTÜCKSGRÖSSE

Gesamtfläche	ca. 80 ha
davon verfügbar	ca. 25 ha
Flächengrößen	ca. 1.000 m²–150.000 m²

TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

unbebaut, sofort bebaubar	ja
voll erschlossen	ja
Ansiedlung für Industrie und Gewerbe	ja
Gleisanschluss	ja
Hafenanschluss	ja

STANDORTPARAMETER

- ca. 800 Containerstandplätze
- flexibler Doppellenkerwippdrehkran, Tragkraft 70 t
- 380 m Kranbahn (nach Erweiterung)
- Umschlaganlagen für Stück,- Schütt- und Schwergüter
- hervorragende Gleisinfrastruktur
- diskriminierungsfreie Nutzung der Gleisanlagen
- Ganzzugentladung ohne Rangieraufwand
- öffentliche Gleiswaage

BAURECHT

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- Baurecht nach § 34 BauGB

Das Gebiet liegt im Stadtteilgebiet Roßlau in ca. 6 km Entfernung nördlich vom Stadtzentrum Dessau. Die verfügbaren Flächen befinden sich in den betrieblichen Gewerbeflächen des Industriehafens Roßlau und des Deutschen Hydrierwerks Rodleben. Derzeit ansässige Branchen: Hydrierwerk, Industriehafen, Transport, Logistik, Chemie, Baustoffproduktion, Bootsbau, Transportbeton, Agrarhandel, Recycling, Bauhaupt- und Baunebengewerbe.

Kontakt

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing
Zerbster Straße 4 | 06844 Dessau-Roßlau

TEL +49 (0) 340-204-2080 | Fax +49 (0) 340-204-2980

wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de
www.dessau-rosslau.de

Auch er profitiert vom idealen Unternehmens-standort im Gewerbe-gebiet Flugplatz Dessau.

Uwe Ahlwardt, Geschäftsführer der SAXON Junkalor GmbH.

Neue Märkte im Visier

„Anpacken oder arbeitslos – einen anderen Weg gab es nicht“, sagt Uwe Ahlwardt, Geschäftsführer der Dessauer SAXON Junkalor GmbH. Als das 1892 von Professor Hugo Junkers gegründete Traditionsunternehmen 1996 endgültig vor dem Aus stand, musste er eine Entscheidung treffen – er hat sie bis heute zu keiner Sekunde bereut.

Als das drei Jahre zuvor privatisierte Unternehmen 1996 in die Insolvenz ging, ruhten die Hoffnungen der Kollegen ganz allein auf ihm, dem letzten leitenden Angestellten. Also krempelte er die Ärmel hoch und machte sich auf Investorensuche. In der Saxon Prüftechnik GmbH fand er einen Investor, dessen Geschäftsfelder sich mit den eigenen ideal ergänzten. Er selbst wurde Miteigentümer.

Richtig bergauf ging es ab 1999 mit dem Umzug in das neue Gewerbegebiet Flugplatz. „Das Amt für Wirtschaftsförderung hat uns bei der Grundstücksuche gewaltig unterstützt! Für uns wurde eine neue Straße gebaut, Wasser, Strom, Gas, Telefon – alles wurde gelegt. Wir waren die ersten am Standort, Pioniere sozusagen.“

Junkalor ist heute keine klassische Fabrik mehr. Vielmehr ein hochmodernes Entwicklungslabor für KFZ-Messtechnik, Infrarot-Messbänke und Geräte für die KFZ-Abgasanalyse bei TÜV und DEKRA. Zuletzt hat Junkalor das Thema Feinstaub für sich entdeckt. Mit der TU Dresden läuft ein Forschungsprojekt zur Partikelmessung. In Zukunft sollen entsprechende Produkte zur Marktreife geführt werden. Profitieren kann Junkalor derzeitig von einem deutschen Exportschlager der besonderen Art: Immer mehr Länder adaptieren das TÜV-System. Daraus ergeben sich z. B. in Osteuropa neue Märkte für die „Abgas-Analysten“ aus Dessau.

Seine konkurrenzfähigen Produkte, treue Kunden, der perfekte Standort und auch die Tatsache, dass er seine Ingenieure mittlerweile gut bezahlen kann, lassen Uwe Ahlwardt optimistisch in die Zukunft schauen. Auf die Frage, ob er mit dem Kenntnisstand von heute alles wieder genau so machen würde, kommt eine klares „Definitiv ja! Erfolg macht Spaß, so einfach ist das.“

SAXON Junkalor GmbH
Alte Landebahn 29 | 06846 Dessau-Roßlau
TEL +49 (0) 340-55 10 200 | FAX +49 (0) 340-55 10 201
junkalor@saxon.de | www.junkalor.com

Industrie- und Gewerbegebiet Flugplatz Dessau – Freiraum für Höhenflüge

Mitten in dem Areal, aus dem sich einstmals die legendäre Junkers Ju 52 majestätisch in die Lüfte schwang, hat die Stadt Dessau-Roßlau ein Industrie- und Gewerbegebiet angelegt, in dem auch heute wieder Höhenflüge möglich sind.

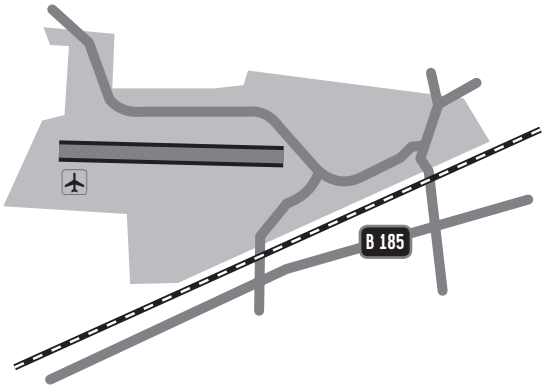
Platz zum Durchstarten: das Industrie- und Gewerbegebiet Flugplatz Dessau

Optimale Platzverhältnisse

Das Industrie- und Gewerbegebiet Flugplatz Dessau befindet sich im nördlichen Teil des Städtedreiecks Dessau–Halle–Leipzig inmitten der prosperierenden Wachstumsregion Mitteldeutschland. Mit dem sehr günstigen Grundstückspreis von zirka 10 €/m² und einer Gesamtverfügbarkeit von Flächen bis zu 120 ha Größe bietet das Areal optimale Bedingungen – für Start-ups ebenso wie für Niederlassungen oder Betriebserweiterungen bereits etablierter Unternehmen. Das Gelände ist für die Flächennutzungsart GE (Gewerbegebiet) und für GI (Industriegebiet) vollständig erschlossen, altlastenfrei und im Eigentum der Stadt Dessau-Roßlau.

Ideale Infrastruktur

Auf den bereits belegten Flächen haben sich Unternehmen der Prüf- und Messtechnik, des Schaltschrankbaus, des Anlagenbaus sowie des Ingenieurwesens angesiedelt. Die Verkehrsanbindung ist hervorragend. Neben einem Verkehrslandeplatz direkt vor der Haustür besteht eine direkte Zufahrt zur 5 km entfernten BAB 9 Berlin–München. Über die gut ausgebaute B 185 sind auch die BAB 14 Dresden–Magdeburg und die BAB 38 Leipzig–Göttingen in kurzer Zeit erreichbar. Der 10 km entfernte Elbehafen Aken lässt sich über eine direkte Zufahrt ansteuern, in etwa gleicher Entfernung liegt der Industriehafen Dessau-Roßlau, wo zudem ein Trimodales Logistikzentrum entstehen wird. Der Großflughafen Halle-Leipzig ist in ungefähr 40 Autominuten erreichbar. Die Bundeshauptstadt Berlin ist nur gut 120 km entfernt.



SAXON Junkalor waren die Pioniere des Gewerbegebietes

Gewerbegebiet Flugplatz Dessau

GRUNDSTÜCKSGRÖSSE	
Gesamtfläche	ca. 160 ha
davon verfügbar	ca. 120 ha
größte Parzelle	ca. 57 ha
ENTFERNUNGEN	
Flughafen Leipzig/Halle	50,0 km
Autobahn A 9	5,0 km
Bundesstraßen B 184 u. B 185	direkt
TECHNISCHE INFRASTRUKTUR	
unbebaut, sofort bebaubar	ja
voll erschlossen	ja
Industriegebiet	ja
Gewerbegebiet	ja
24-Stunden-Betrieb	ja
ohne Ortsdurchfahrt	ja
Gleisanschluss	nein
PREISNIVEAU	
Grundstückspreise	10 €/m², voll erschlossen

Eigentümer des Industrie- und Gewerbegebiets Flugplatz ist die Stadt Dessau-Roßlau. Derzeit ansässige Branchen: Metallverarbeitung, Messtechnik, Baugewerbe.

Perfekte Vernetzung

Die Entfernung des Gewerbegebietes zum Dessauer Stadtzentrum beträgt nur etwa 4 km. In unmittelbarer Nähe befinden sich Sachsen-Anhalts größtes Berufsschulzentrum sowie das Großklinikum Dessau-Alten. Das Dessauer Zentrum, Verwaltungseinrichtungen der Stadt und des Landes Sachsen-Anhalt, attraktive Wohngebiete und zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten sind auf Grund der optimalen Verkehranbindung schnell erreichbar. Uwe Ahlwardt, Geschäftsführer der im Gewerbegebiet ansässigen SAXON Junkalor GmbH, ist voll des Lobes: „Die Unterstützung der Stadt bei der Ansiedlung ist hervoragend, es gibt in der Region viele auf den Gewerbebau spezialisierte Firmen und auch die Verkehrsanbindung könnte besser nicht sein. Einfach der ideale Unternehmensstandort!“

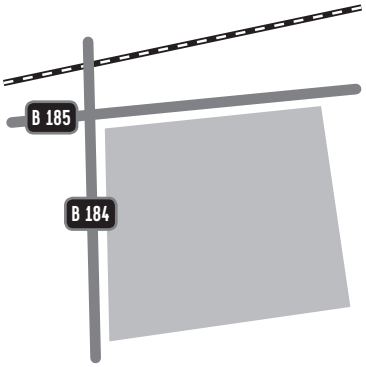
Kontakt

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing
Zerbster Straße 4 | 06844 Dessau-Roßlau

TEL +49 (0) 340-204-2080 | Fax +49 (0) 340-204-2980

wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de
www.dessau-rosslau.de

Traditionsreich und zentrumsnah



Auf dem ehemaligen Firmengelände der traditionsreichen Dessauer Junkalor-Werke entsteht in bester zentrumsnaher Lage ein neues, ca. 6 ha großes Gewerbegebiet.
Nach Abschluss umfangreicher Sanierungs- und Rückbauarbeiten wird das Gewerbegebiet voll erschlossen und altlastenfrei in die Vermarktung gehen.
Die verkehrsgünstige innerstädtische Lage des Geländes direkt an den Bundesstraßen B 184/B185 sowie die den Standort tangierenden Straßenbahn- und Buslinien gewährleisten potentiellen Mitarbeitern, Kunden oder Lieferanten eine exzellente Erreichbarkeit.
Angestrebt wird – entsprechend der Positivliste der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ – eine Ansiedlung produzierenden Gewerbes und unternehmensnaher Dienstleistungen.

Historisches Verwaltungsgebäude am Standort Gewerbegebiet Junkalor Dessau-Roßlau

Gewerbegebiet Junkalor

GRUNDSTÜCKSGRÖSSE

Gesamtfläche	ca. 6 ha

ENTFERNUNGEN

Flughafen Leipzig/Halle	50,0 km
Autobahn A 9	5,0 km
Bundesstraßen B 184 u. B 185	direkt
Stadtzentrum	1,0 km

STANDORTPARAMETER

traditioneller Gewerbestandort, ehemalige Produktionsstätte für Automobile und Motoren, Kalorimeter und Kalorifer (Produktionszweige der Junkers-Werke)

PREISNIVEAU

Grundstückspreise	15 €/m²

Eigentümer des Gewerbegebiets Junkalor ist die Stadt Dessau-Roßlau.

Kontakt

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing
Zerbster Straße 4 | 06844 Dessau-Roßlau

TEL +49 (0) 340-204-2080 | Fax +49 (0) 340-204-2980

wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de
www.dessau-rosslau.de

Die unter dem Namen „Tante Ju“ bekannt gewordene Junkers Ju 52/3m gilt als eines der Aushängeschilder Dessauer Industriegeschichte

Die Wirtschaftsförderung Dessau-Roßlau

Das Amt für Wirtschaftsförderung versteht sich als Förderer und Initiator wirtschaftlicher Prosperität in der Stadt Dessau-Roßlau. Investitionsinteressierten Unternehmen – ganz gleich ob diese aus der Stadt selbst oder von außerhalb kommen – steht die Wirtschaftsförderung der Stadt von Anfang an als „Rundum-Dienstleister“ zur Verfügung. Mit einer individuellen und ergebnisorientierten Beratung sowie der Bereitstellung aller standortrelevanten Informationen und Parameter leistet die Wirtschaftsförderung bereits in der Anfragephase wertvolle Hilfestellungen.
Ergibt sich aus einer Anfrage ein konkretes Ansiedlungsprojekt, hilft das Team der Wirtschaftsförderung bei der Suche nach einem optimalen Standort, organisiert Kontakte zu qualifizierten Mitarbeitern und wirkt unterstützend bei der Akquisition von Fördermitteln. Darüber hinaus trägt auch die organisatorische Unterstützung, z. B. durch einen umfassenden Behördenservice, dazu bei, einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu sichern.
Selbstverständlich beschränkt sich die Tätigkeit Wirtschaftsförderung nicht auf Neuansiedlungen. Auch bereits bestehende Unternehmen kommen in den Genuss kompetenter und zielführender Beratung. Zugleich werden Privatpersonen, die sich für eine Existenzgründung entschieden haben, auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit gecoacht und unterstützt.

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing
Zerbster Straße 4 | 06844 Dessau-Roßlau

TEL +49 (0) 340-204-2080 | Fax +49 (0) 340-204-2980

wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de
www.dessau-rosslau.de

Impressum

HERAUSGEBER:
Stadt Dessau-Roßlau, Dezernat für Wirtschaft und Stadtentwicklung;
Joachim Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung
der Stadt Dessau-Roßlau
Erschienen: Oktober 2010

KONTAKT:
Stadt Dessau-Roßlau; Amt für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Marketing
Zerbster Straße 4 | 06844 Dessau-Roßlau
Tel +49 (0) 340-204-2080 | Fax +49 (0) 40-204-2980
wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de
www.dessau-rosslau.de

GESAMTHERSTELLUNG:
3undzwanzig & Team VIERZIG A, Dessau;
C. Ahlers, U. Lange, H. Lischka, D. Ohrmann, S. Völker

BILDNACHWEIS:
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Michael Bader: S. 2, 4; DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben: S. 12 l.; Dr. Joachim Göricke, Dessau: S. 18; Anhaltisches Theater Dessau, Claudia Heysel: S. 5 o.; Stadt Dessau-Roßlau, Sven Hertel: S. 1; IDT Biologika GmbH, Dessau-Roßlau: S. 8, 9; Team VIERZIG A, Ulrich Lange, Dessau: S. 5 u., 12, 13, 16, 17, 19; re.do, Doreen Ritzau, Dessau: Umschlag, S. 3, 6, 10, 14, 20

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Marketing
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau

TEL +49 (0) 340-204-2080
Fax +49 (0) 340-204-2980

wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de
www.dessau-rosslau.de